

gleichgestellte Mittelschule

Mariengarten



Gleichgestellte Mittelschule

Dreijahresplan 2017-2020

Teil B



Wenn wir über unsere Schule nachdenken

sind wir froh über:

- die familiäre Atmosphäre und das angenehme Arbeitsklima: Mariengarten ist eine kleine, überschaubare Schulgemeinschaft, bestehend aus derzeit 147 Schüler/innen, 1 Direktor, 17 Lehrpersonen, 1 Hausmeister und 2 Sekretärinnen. In diesem Rahmen ist es möglich, auf den Einzelnen besser einzugehen und eine individuelle Erziehung und schulische Betreuung zu fördern.
- die christliche Orientierung: Die Schülern/innen werden in der Mittelschule Mariengarten nicht nur im Religionsunterricht für die Grundsätze der katholischen Kirche sensibilisiert, sondern sie erfahren durch Gottesdienste, das tägliche Gebet und den Kontakt mit dem Kloster ständig eine religiös geprägte Atmosphäre.
- den gegenseitige Einfluss zwischen Schule, Heim und Kloster: Die Schülern/innen erhalten auf diese Weise eine Erziehung hinsichtlich Disziplin, Ordnung und Selbstständigkeit. Zudem wird ihnen Einblick in das ruhige, von Maßhalten und Rücksichtnahme geprägte Klosterleben gewährt.
- die Mittags- und Nachmittagsbetreuung: etwas Besonderes an der MS Mariengarten ist die Möglichkeit, von Hausaufgaben- und Lernhilfen Gebrauch zu machen.
- die reiche Auswahl der Angebote: Neben den vorgeschriebenen Unterrichtsfächern bietet die MS Mariengarten an mehreren Tagen der Woche Kurse im Rahmen der schulergänzenden Tätigkeiten an: Sport, Musik, Basteln, Latein, Arbeit mit neuen Medien etc.
- die Inklusion der Schüler/innen: Nicht nur im Schulalltag, sondern auch bei den verschiedensten gesellschaftlichen oder feierlichen Anlässen stehen die Schülern/innen im Zentrum und sorgen für Unterhaltung und musikalische Umrahmung.
- das Lehrerteam: Die MS Mariengarten legt Wert auf ein dynamisches und flexibles Lehrerkollegium. Zudem werden Lehrerwechsel nach Möglichkeit vermieden, um die Kontinuität im Unterricht zu wahren.

- Die geographische Lage und Einbettung in die Natur: Schülern/innen und Lehrpersonen haben die Möglichkeit, sich während der Pausen und in der Freizeit im Park, im Innenhof, auf dem Sportplatz in der frischen Luft aufzuhalten. Die ruhige Lage und der Kontakt mit der Natur fördern nicht nur die Konzentration, sondern bieten zudem auch die Möglichkeit, sich zu entspannen und neue Energien zu tanken.

folglich ist für uns eine Schule gut, wenn:

- Freude am Lernen und am Schulbesuch vermittelt werden;
- Schülern/innen und Lehrpersonen um ein gutes Arbeitsklima bemüht sind;
- die Schülern/innen im Mittelpunkt stehen;
- pädagogisch und fachlich kompetente Lehrkräfte unterrichten;
- neben Wissen auch moralische Werte wichtig sind;
- auf die individuelle Lösung von Problemen geachtet wird;
- jeder/e Schüler/in sich in seiner/ihrer Persönlichkeit entwickeln kann;
- soziales Verhalten geschult wird;
- Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit gefördert werden;
- Disziplin und Ordnung gelten;
- Kreativität gefördert wird;
- ein den Rahmenrichtlinien entsprechender Unterricht durchgeführt wird

unsere Lehrpersonen:

Der Lehrkörper setzt sich aus dem unterrichtenden Personal und dem Direktor der Schule zusammen. Auf ihm lastet die gesamte Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule.

Als Aufgaben des Lehrkörpers sind zu nennen:

- Erstellung der erzieherischen Richtlinien nach den Grundsätzen des gesellschaftlichen Auftrages und dem christlichen Charakter der MS Mariengarten;
- Vorschläge für die Klassenzusammensetzung;
- Erstellung eines Themenschwerpunktes für jedes Schuljahr;

- Koordinierung und Beobachtung der fortlaufenden Erziehungsarbeit;
- Vorschläge von Fördermaßnahmen;
- Einführung und Instandhaltung von Lehrmitteln;
- Anregungen zur Lehrerfortbildung;
- Erstellung von Bewertungskriterien;
- Lernberatung (Schülersprechtag).

woran wollen wir arbeiten:

Methodik und Didaktik:

- Projektunterricht, (Bereich Medien)
- Aufgabengestaltung, (bessere Koordination der Fächer)
- Lernmethoden, (Lernberatung)
- Orientierungspädagogik, (Orientierungstag Zusammenarbeit mit Berufsberater und SSP Eppan)
- Lernhilfe am Nachmittag, (regelmäßiger Austausch mit den Erzieherinnen)
- Anschaffung von Lehrmitteln,
- innovativer und kritischer Unterricht, (ausreichend Fortbildungsangebote)
- Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts, (in Zusammenarbeit mit den Fachkolleg/innen)
- transparente Führung und Erfahrungsaustausch,
- Umgang mit Konfliktsituationen, (Zusammenarbeit mit allen Schulpartnern)
- Nutzung verschiedener Unterrichtsmaterialien und Medien,
- genaue Beobachtung sowohl des schulischen Fortschritts der Schülern/innen als auch des sozialen Verhaltens.

Organisatorische Entscheidungen

- Stundenplanänderungen,
- Planung der Förderkurse sowie des Integrationsunterrichts,
- Öffentlichkeitsarbeit und Information,
- Sitzungspläne,

- Planung der Wahlpflicht- und Wahlfächer,
- Projekte,
- Lehrausgänge.

Instandhaltung und Erneuerung der Strukturen:

- Errichten und Verbesserung von Fachräumen,
- Pflege und Instandsetzung des Schulmobiars,
- Anschaffung von Gebrauchsgegenständen und Lehrmitteln für den Unterricht,
- Anschaffung von Fachlektüre für das Lehrpersonal (Aktualisierung der Lehrerbibliothek).

Bibliothek

Noch immer wird die Schulbibliothek gern als Arbeitsraum für Gruppen und einzelne Schüler/innen genutzt, ohne dass dabei die Bücher eingesetzt werden. Darum bleibt das wichtigste Ziel für die nächsten Jahre, ihr die zentrale Funktion zurückzugeben, die sie eigentlich hat: als Rechercheort nutzbar zu sein und den Schülerinnen und Schülern Recherchekompetenz zu vermitteln. Der Ausbau des Sachbuchbestandes ist die Voraussetzung dazu. Ebenso soll die regelmäßige Arbeit in der Bibliothek ins Schulprogramm aufgenommen und in der Curricularen Planung der einzelnen Fächer berücksichtigt werden.

Die Schulbibliothek von Mariengarten hat ein großes Potential: Viele Schülerinnen und Schüler bringen von Hause aus ein großes Leseinteresse mit. Die Bibliotheksstunden sind das ganze Schuljahr über stark besucht. Die Schülerinnen und Schüler halten sich gern in dem hellen gemütlichen Raum auf, sie stöbern und blättern in Zeitschriften und eine große Gruppe leiht sich regelmäßig Bücher aus. Auch Buben schauen zwischendurch in der Bibliothek vorbei, vor allem die Minecraft-Bücher sind sehr begehrt. Noch ist es eher eine Seltenheit, dass Sachbücher ausgewählt werden. Mit den neuen Büchern sollte sich das ändern.

Italienische und englische Bücher werden fast nie ausgeliehen. Auch hier gibt es breite Entwicklungsmöglichkeiten.

Dvds, Hörbücher und Klassensätze werden ebenfalls in der Bibliothek aufbewahrt, auch dieser Bestand sollte erweitert werden. Zugriff dazu haben aber nur Lehrpersonen. In den abonnierten Zeitschriften blättern die SchülerInnen gerne. Schön wäre es auch, einen Grundbestand von Lernspielen aufzubauen.

Bibliotheksordnung

Die Schulbibliothek ist nicht einfach nur ein Ort, wo Bücher aufbewahrt werden, sondern deine Lern- und Wohlfühloase: Hier findest du Informationen für deine Referate und für andere schulische Aufgaben, hier sollst du dich aber auch entspannen und gute Leseunterhaltung finden können. Denke daran: Geübte Leserinnen und Leser erzielen bessere Leistungen! Darum freuen wir uns, wenn du regelmäßig in unsere Bibliothek kommst und dir Bücher ausleihst.

Halte dabei aber folgende Regeln ein:

- Jedes Buch darfst du für 3 Wochen ausleihen. Du kannst die Frist verlängern, wenn du es den Bibliotheksleiter/innen meldest.
- Bringst du das Buch mit großer Verspätung zurück, dann musst du Strafe zahlen.
- Du darfst die ausgeliehenen Bücher nicht beschädigen. Melde es sofort, wenn dir bei einem Buch lose Seiten oder Kritzeleien auffallen.
- Bücher, die du nur in die Hand nimmst und nicht ausleihst, stellst du wieder an ihren richtigen Platz zurück!
- Die Bibliothek ist kein Aufenthaltsraum. Du sollst hier nicht deine Pause essen und auch nicht Lärm machen. Der Platz bei der Ausleihe ist ausschließlich für die Bibliothekare reserviert - es gibt genügend andere Stühle, wo du sitzen kannst und lesen.

Wann die Bibliothek geöffnet ist, entnimmst du dem Anschlag an der Bibliothekstür. Ohne Aufsichtsperson solltest du dich nicht in der Bibliothek aufhalten.

Viel Lesefreude wünscht dir das Bibliotheksteam!

Schulordnung

Allgemeine Grundsätze

Die Schule ist auf das Vertrauen und die Mitarbeit der Schüler/inneninnen und Schüler/innen, der Lehrerinnen und Lehrer, der Schwestern sowie der Erziehungsberechtigten angewiesen. Alle haben sich so zu verhalten, dass der Unterricht erfolgreich ist und störungsfrei verläuft.

Die Schule gibt Freiheit in dem Maß, in dem Verantwortung getragen werden kann. Wer mitentscheiden will, muss Verantwortung übernehmen. Wer Freiheit beansprucht, muss Regeln anerkennen und befolgen.

Respekt

Jeder achtet darauf, offen zu sein für andere und den anderen zu respektieren. Gleichzeitig entwickelt jeder Selbstvertrauen und Selbstbeherrschung. Fremdes Eigentum wird als solches betrachtet und nicht entwendet.

Zusammenarbeit/Mitarbeit

Alle bemühen sich um Freundlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft. Jeder behandelt die Mitmenschen so, wie er behandelt werden möchte, und leistet Hilfe dort, wo Hilfe benötigt ist.

Arbeitsverhalten

Wenn die Lehrkraft erklärt, hören wir aufmerksam zu; Fragen zwischendurch lockern auf. Wir arbeiten alleine und konzentriert.

Beim Üben können wir uns besprechen, aber ohne zu stören.

Selbstständigkeit

Selbstständiges Denken und Meinungsäußerungen sind erwünscht!

Der Lernstoff darf eigenständig und kritisch durchdacht werden. Wer kritisiert, sollte sich im Klaren sein, was er mit dieser Kritik verbessern will.

Lernen

Jeder ist für sein Lernen selbst verantwortlich. Wir lernen mit Kopf, Hand und Herz. Wenn die Schulbücher, Mappen und Heft sorgfältig geführt werden, gelingt effizientes Lernen.

Die Leistung erkennt die Lehrkraft entsprechend an. Durch Ermutigung und persönliche Ansprache wird die Leistung eher gesteigert.

Entfaltung persönlicher Fähigkeiten

Die Schule hilft uns, unsere Persönlichkeiten zu entfalten. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, soweit wir niemanden stören.

Gesundheit

Wir achten auf eine gerade Haltung. Reitersitz ist erlaubt. In allen Fächern können wir Lockerungs- und Entspannungsübungen machen.

Die Pause verbringen wir grundsätzlich im Schulhof. Vom 1. Dezember bis zum 1. Februar können wir uns auch im Vorraum im Erdgeschoss aufhalten.

Umfeld/Umwelt

Aus Rücksicht zur Schule, zu den Lehrpersonen und zu den Mitschüler/innen haben sich die Schülern/innen geziemend zu kleiden.

Wir tragen Hausschuhe.

Haltet die Klassen sauber und aufgeräumt! Bänke und Stühle sollen gut behandelt werden. Das Putzen darf nicht ausgelassen werden, dafür muss das Kreidekritzeln nicht sein!

Frische Luft bringt neuen Schwung, besonders in der Pause: Fenster auf!

Helft Energie sparen: Wasser nicht nutzlos laufen lassen, beim Verlassen der Klasse Licht ausschalten, etc.

Das WC sauber hinterlassen!

Bei Stundenwechsel und in der Pause können wir den Klassenraum verlassen.

Im Schulgebäude benötigen wir kein Handy. Die Lehrpersonen dürfen es wegnehmen. Ebenso können wir auf das Kaugummikauen verzichten.

Beziehung zu Gott

Stimmt der „Draht“ zu meinen Mitmenschen, ist auch mein Verhältnis zu Gott geregelt. Den Unterricht beginnen wir mit einem Morgengebet oder einem Lied. Das Kreuzzeichen ist mehr als ein Signal zum Schulbeginn!

Wir sind eingeladen, beim Chorgebet der Schwestern in die Kirche zu kommen. Morgens beispielsweise dürfen wir die Eucharistiefeier miterleben.

Maßnahmenkatalog bei Verstößen

Sanktionen beziehen sich immer auf individuelles Fehlverhalten. Der Klassenrat kann weitere Maßnahmen besprechen.

- Bei Konflikten klären die Beteiligten die Situation. Zu Prävention, Schlichtung und Aufklärung tragen alle bei.
- Handelt es sich um schwer wiegende oder wiederholte Verstöße, werden die Erziehungsberechtigten verständigt.
- Aufgaben, die der Klasse oder Schule nützlich sind, können auferlegt werden.
- Als weitere Maßnahme kann der zeitweilige Ausschluss von Veranstaltungen oder Lehrausgängen beschlossen werden.
- Die entsprechende Lehrperson entscheidet fallweise geeignete Maßnahmen.

Zeitliche Angaben

Der Unterricht beginnt um 08.00 Uhr. Beim ersten Läuten um 07.55 Uhr befinden sich die Schülern/innen in ihren Klassen. Falls eine Klasse fünf Minuten nach Unterrichtsbeginn ohne Lehrkraft ist, meldet der Klassensprecher dies im Lehrerzimmer oder an der Pforte.